Protokoll Zukunftskonferenz «Wir machen Kirche!» Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg (MTG)

Samstag, 11. November 2017, 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Kirche Wattwil

Moderation/Protokoll: KON-SENS, Maya von Dach, Hünenberg
Protokoll redigiert durch Daniel Klingenberg, Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg

Zusammenfassung
Die Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg mit rund 3250 Mitgliedern ist durch zwei Fusionen aus den Ortschaften Wattwil, Lichtensteig und Krinau entstanden. Das Zusammenwachsen fusionierter Gemeinden ist laut Experten ein „Generationenprojekt". Unter dem Motto „Drei Kirchen – eine Gemeinde" will die Kirchenvorsteherschaft (Kivo) den Weg zu einer gemeinsamem MTG-Identität gehen (Punkt 1. im Inhaltsverzeichnis). Wichtiger Bestandteil dafür war die Zukunftskonferenz. Gegen 80 Personen haben daran teilgenommen. Aus dem jetzigen Kirchenleben haben sie herausgearbeitet, was sie in den Ortschaften und für die MTG-Identität behalten und weiter pflegen möchten, und was loszulassen ist (Punkt 3.). Wichtigste Ergebnisse aus der „Phantasie MTG 2025" (Punkt 4.) sind die Handlungsfelder, die Gruppen weiter bearbeiteten (Punkt 5.). Sie haben Projekte wie „Positives weitertragen" (5.3), „Kirchen-/Gemeindezentrum" (5.8), „Ferienwoche zu Hause" (5.6), „Treff für Armutsbetroffene" (5.5) oder „Kinder und Jugend im Gottesdienst" (5.4) diskutiert. Die Veranwortung für die Weiterbearbeitung solcher Projekte liegt bei der Kivo. Sie wird die Teilnehmenden der Zukunftskonferenz und die Kirchbürger über das weitere Vorgehen informieren (Punkt 6.).

Inhaltsverzeichnis Seite

1. „Rahmen": Zielsetzungen der Zukunftskonferenz aus Sicht der Kirchenvorsteherschaft als Auftrag an die Moderation 2
2. Begrüssung, Sinn der Zukunftskonferenz 2
3. Unsere Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg 3
4. Zukunftsthemen der „Phantasie MTG 2025" 4
5. Speedrunde: Realisierung von Handlungsfeldern aus der „Phantasie MTG 2025" (5.1 bis 5.10: Zehn Handlungsfelder) 6
6. Dank und Verabschiedung 10

1. Zielsetzungen der Zukunftskonferenz

- Zusammenwachsen fördern, lokale Eigenheiten bestehen lassen; erkennen, was dabei welchen Stellenwert hat
- Kirche gestalten
- Zielrichtung mitbestimmen und Weg gemeinsam einschlagen
- Wohin und wie? Wie soll gemeinsame Kirchgemeinde aussehen? Wie soll die Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg in den Augen ihrer Mitglieder in Zukunft aussehen, wie gelebt werden?
- Rahmenbedingung: die Kirchgemeinde MTG ist eine demokratische Kirche
- Motivation zum Dabeisein und Mittragen stärken
- Erfolgsgeschichten der drei früheren Einzelkirchen und Weitertragen in die Gesamtkirche MTG
- «Leuchtturmprojekte» der nächsten Jahre

2. Begrüssung, Sinn der Zukunftskonferenz

Eintreffen mit Einladung zu Kaffee und Gipfeli und Namensschilder
Pfarrer Daniel Klingenberg begrüsst die fast achtzig Teilnehmenden der Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg in der Kirche Wattwil. Er hat das Motto für heute unter das Motto «Schatzsuche» gestellt, wobei die Zukunft und ihre Gestaltung als Schatz zu sehen ist. In einem Kurzinterview mit Heinrich Zweifel werden die Erwartungen und Hoffnungen an den Tag angesprochen.

Wer ist da, wer will mitgestalten?
Positionierungen im Raum zu den Fragen:

Woher kommen Sie? (Wattwil, Lichtensteig, Krinau), Aufstellung: Bild unten.
Was ist Ihre Motivation fürs Hiersein?

3. Unsere Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg

Wir sind Kirche und wir machen Kirche!
Aus der Diskussion in Gruppen drei Schwerpunktthemen auf Karten aufschreiben:
A Darauf sind wir stolz, das möchten wir im MTG weitertragen
B Darauf sind wir stolz, das möchten wir lokal (Wattwil, Lichtensteig, Krinau) weitertragen
C Das möchten wir los/hinter uns lassen

A Stolz => Gemeinsam weitertragen in Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg
3 Gemeinden = Vielfalt
Tischlein deck dich
Glaubenskurse
Verschiedene Anlässe (Spaghettiessen, Jazzgottesdienst etc.)
Alfa-Kurs, Gemeindereisen, Abwechslung im Gottesdienst
Gottesdienste
Gottesdienste mit aktiver Mitwirkung der Jugendlichen
Traditionelle (Predigt-)GD (es muss nicht jedes Mal originell sein)
Andachten (Abendwache, Hauskreise, Adventsoase)
Spezielle Gottesdienste, Summerabig, Jazzgottesdienst, Weihnachtsmarkt, „ökumenischer“ 24.12. und 31.12.
Neuere Gottesdienste: Interview-GD, Come2gether,
Vielfältige Gottesdienstangebote: Musik/Chor, Kirchenkaffee
Musik im Gottesdienst, Vielfalt
Kinder und Jugendarbeit
Jugendangebote (Lager, Treffs)
Teens- und Kidscamp
Kinder bis junge Erwachsene: Lager
Fiire mit de Chliine
Kolibiri (Oek)
Gastfreundschaft
Interkulturelle Begegnungen

Zusammenwachsen
Oekumenische Zusammenarbeit
Kirchenraum anderes nutzen (Teilete, Kirchenandacht, Konzerte)

B Stolz > In der Dorfkirche weitertragen
Erhaltung der Kirchen
Wattwil: Gottesdienstraum überdenken
Lokale Traditionen, die Heimat schaffen
Ökumenisches Bibellesen
Jedes Mal Kirchenkaffee
Auf ganzer Gemeindefläche aktiv (Markthalle-GD, Alp-GD…)
Kirchenkaffee, Hauskreise, oek. Bibelgespräch, Meditation (Oase)
Oek. Interveiw-Gottesdienst
Jugend-Gottesdienst (5. Und 6. Klassen)
CEVI (im Wald, Brötlä, Outdoor)
Kirchenmusik, Kirchenchor
Gute ökumenische Angebote
Hauskreise, Oase-Meditation
Oasenandachten
Mittagstisch
Ökumenische Gottesdienste mit Libingen (Krinau)
Auffahrtsgottesdienst mit Zmorge, Suppentag am 1. Advent (Brot für alle Aktion) (Krinau)
Jahreswechsel: Silvestergottesdienst, Silvesterläuten, Neujahrskonzert (Krinau)
Schuleröffnungsfeier (Lichtensteig)

C Loslassen
Grabenkämpfe (Ortschaften)
Fixierungen
Konf-Strichli, Druck aufgrund von Credits
Heutige Art, im Gottesdienst zu singen
Patriarchale Gottesbilder
Fremdsprachige Lieder im normalen Gottesdienst
Frieren in der Kirche

4. Zukunftsthemen der «Phantasie MTG 2025»

Aufgabe „Phantasie MTG 2025“: Unser Weg dorthin
Wir haben einen Gipfel erreicht und dabei Erlebnisse gemeistert. Was stellen wir uns als Berggipfel vor? Was als Zwischenhügel? Welche Stolpersteine gab es, was hat uns geholfen, welchen Proviant hatten wir im Rucksack?

Darin können auch Themen mitlaufen wie: Zusammenfinden/Identität, Themen für Leuchtturmprojekte, Eigenheiten und Gemeinsamkeiten ausleben…
Die Moderation sammelt die „Handlungsfelder Phantasie MTG 2025“

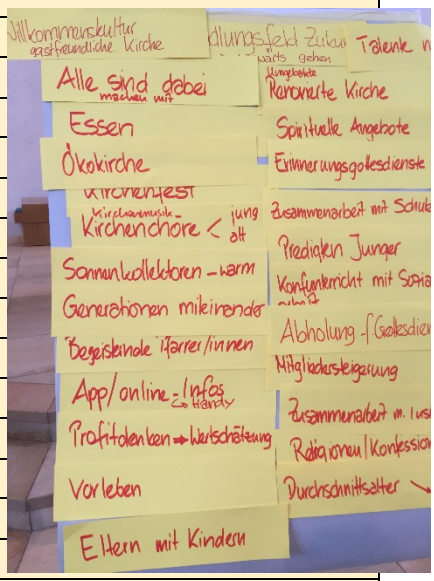
Die Gruppen präsentieren ihre «Fantasie MTG 2025» sehr lebendig.

Daraus entstehen die in der untenstehenden Liste festgehaltenen Themen und Handlungsfelder.

Die in GROSSBUCHSTABEN geschriebenen Themen werden in „5. Speedrunde: Realisierung von Handlungsfeldern aus der ‚Fantasie MTG 2025‘“ (siehe unten) in Gruppen nach eigener Wahl weiterbearbeitet

Handlungsfelder für die Zukunft
NEUE FORMEN FÜR GOTTESDIENSTE
KIRCHENNÄCHTE
UNTERSCHIEDLICHE ANGEBOTE ZU UNTERSCHIEDLICHEN ZEITEN
POSITIVES WEITERTRAGEN
KINDER UND JUGEND IM GOTTESDIENST
TREFF FÜR ARMUTSBETROFFENE
FERIENWOCHE ZUHAUSE (OHNE FLUG, MIT KLEINEM BUDGET)
GLAUBENSSCHÄTZE SUCHEN UND FINDEN
(ÖKUMENISCHES) KIRCH-/GEMEINDEZENTRUM
GENERATIONENHAUS
VON UNTEN NACH OBEN: MITARBEITEN ALLER (BEWEGUNG VON DER BASIS)
ABSCHAFFUNG STRICHLI
KIRCHENKAFFEE
Politische Kirche
Unterschiedliche Projekte, gelebtes Christentum => machen
Alle sind dabei, machen mit
Essen
Kirchenfest
Kirchenmusik/ Kinderchöre für jung und alt
Sonnenkollektoren => warm

Generationen miteinander
Willkommenskultur, gastfreundliche Kirche
Profitdenken => Wertschätzung
Religionen/Konfessionen
Zusammenarbeit mit Institutionen
Zusammenarbeit mit Schule
Steigerung Anzahl Mitglieder
Transportdienst zu/von Gottesdienst
Konfunterricht mit Sozialarbeit
Predigten Junger
Erinnerungsgottesdienste
Durchschnittsalter senken
Vorleben
App/Online Infos auf dem Handy
Begeisternde Pfarrer/innen
Talente nutzen
Ökokirche
Umbau/Renovation Kirche
Spirituelle Angebote



5. Speedrunde: Realisierung von Handlungsfeldern aus der „Fantasie MTG 2025“

Welche Handlungsfelder der „Phantasie MTG 2025“ versuchen wir zu realisieren? Wie könnte man vorgehen, was ist zu beachten, was sind die Rahmenbedingungen?

Gruppenbildung geschieht, wenn jemand ein Thema aus dem Pool „Handlungsfelder für die Zukunft“ (siehe oben) wählt und weitere Personen dazu kommen. Die oben gross geschriebenen und hier hellgelb unterlegten Themen wurden gewählt.

5.1 Neue Formen für Gottesdiensten

- Gottesdienstzeiten (über Mittag, Abend, am Morgen später)
- Formen (Andachten)
- Musik (spirituelle Komponente)
- Möglichkeiten der Beteiligung (Gestaltung)

5.2 Kirchennächte, Unterschiedliche Angebote zu unterschiedlichen Zeiten

- Gottesdienst für Menschen mit Handicap und ihre Angehörigen (zum Beispiel zusammen mit Gehörlosen)
- Jugend-Gottesdienst in der Kirche zum Beispiel zum Schuljahresbeginn
- Gottesdienste auch mal mit Freikirchen (Chrischona, Heilsarmee, Pfingstler etc.)
- Interreligiöse Gottesdienste, Nacht der Religionen (mit Infos zu den Teilnehmenden)
- Vortrag und Feier mit anderen Religionen
- Andachten mit Laien
- Schuld- und Bussgottesdienst, mündend in Versöhnungsfeier
- Stationen-Gottesdienst mit kurzer Wanderung
- Velo-Gottesdienst auf dem Bräkerplatz vor einer Velotour
- Wir wandern unseren drei Kirchen nach (mit Stationen)
- Sonnenaufgangs-Gottesdienst mit Morgenlob und Zmorge (als Andacht)
- Freitagabend-Andachten 1 mal früher (17.30 Uhr) /1 mal später (20.00 Uhr)
- Jahreszeitenfeste 4 mal pro Jahr
- 9.40 Uhr-Gottesdienst traditionell, als Sing-Gottesdienst, für Familien
- Kirchennächte (z.B. Silvester)
- Wattwiler Orgelnacht aufgeteilt und mit Eingeladenen

5.3 Positives weitertragen (bearbeitet von Personen, die bereit sind, als Freiwillige bei diesem Thema mitzuarbeiten)

- Neuzuzüger anschreiben, wenn Besuch erwünscht => Besuch durch Freiwillige
- Keine Aktivitätenkirche => weniger ist mehr
- Wir sind zufrieden, fühlen uns wohl => nicht alles auf den Kopf stellen
- Nahe bei Gott, nahe bei den Menschen

5.4 Kinder und Jugend im Gottesdienst

Kinder im Gottesdienst:

- Parallel zum Gottesdienst Kinder- und Jugendangebot, kindergerechte Gottesdienste

- Späterer Beginn der Familiengottesdienste, evt. Mittagessen (z.B. Grill)
- Bei Gottesdiensten wo Kinder mitwirken keine Predigt

Jugendliche:

- Töffli-Gottesdienst
- Abend-Gottesdienst mit Essen
- Könfler-«Punkte» für Kochen am Sonntagmittag
- Mitwirkung Jugendlicher in Gottesdienst
- Band/Chor
- Jugendräume mit Sofa, Billard
- Treff für Jugendliche 1x/Woche z.B. Freitag/Samstag
- Jugendalphalive

5.5 Treff für Armutsbetroffene

- Mechanismen kennen, die dahinterstecken (politisch, gesellschaftlich)
- Selbstwirksamkeit fördern
- Begegnungstreff, Austausch, Synergien nutzen

5.6 Ferienwoche zu Hause (ohne Flug, mit kleinem Budget)

- Volks-Universität
- Pilger-Tag
- Eigene Talente nützen/zu Nutze machen
- Erzähl-Café
- Waldtag
- Spirituelle Formen suchen/pflegen
- Wassertag
- Biographiearbeit
- Feuertag
- Tanz/Bewegung
- Lernen voneinander

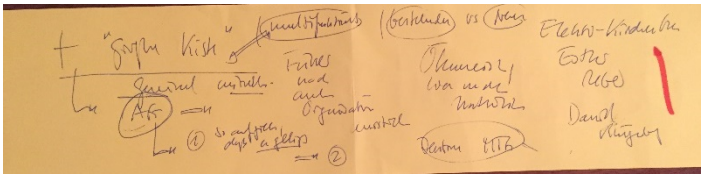
- Wattwil, Krinau, Lichtensteig erwandern
- Ausflug
- Kreativität (singen/musizieren, erzählen, schreiben, malen…)
- Kochen, gemeinsam Essen, teilen

5.7 Glaubensschätze suchen und finden

- Lebenserfahrungen als Schätze teilen
- Hauskreise oder ähnliches als gute Plattform dafür
- Gegenseitiges Bestärken
- Bibel wird lebendig => Botschaft für den Alltag
- Verbindlichkeit

5.8 (Ökumenisches) Kirchenzentrum/Gemeindezentrum/Generationenhaus/ Mitarbeiten aller: Bewegung von der Basis her

- Zentrum MTG
- «Grosse Kiste»
- Multifunktional
- Bestehendes versus neu
- Elektro-Kirchen
- Ökumenisch
- AG so aufstellen, dass es gelingt



5.9 Kirchenkaffee

- Mitarbeiter, Paare, einzelne Personen suchen
- Publikation im «Kirchenboten»
- Im Sommer im Freien, am Schatten
- In den Mitteilungen im Gottesdienst nicht nur Dank, sondern auch neue Helfer finden
- Idee ist gut

5.10 «Abschaffung Strichli»

Diskussionen führten zu keinen konkreten Ergebnissen.

5. Dank und Verabschiedung

Pfr. Daniel Klingenberg und Heinrich Zweifel halten ganz kurz Rückschau, bedanken sich für das grosse Engagement und die vielen Resultate und laden die Anwesenden zum Mittagessen ein.

Der Prozess „Zukunftskonferenz MTG“ wird weitergehen. Das weiteren Vorgehen wird bekannt gegeben.